

Medienmitteilung

Bern, 29. Januar 2014 / hac

Inselspital sichert Psychosomatik-Versorgung mit neuem Konzept

Erweitertes Ambulatorium, neue Tagesklinik, Bettenstation für akutpsychosomatische Patienten: Das Inselspital richtet die Psychosomatik neu aus, um die Versorgung der Patienten auch in Zukunft zu gewährleisten.

Die Geschäftsleitung des Inselspitals hat am 27. Januar ihren Entscheid vom 5. August 2013 revidiert: Die psychosomatische Bettenstation wird nicht geschlossen, sondern als akutpsychosomatisches Angebot mit rund 10 Betten weiterbetrieben. Essstörungen-Patientinnen mit lebensbedrohlich tiefem Body-Mass-Index und Patienten mit komplexen Schmerzstörungen werden damit weiterhin auch stationär betreut. Für die wachsende Anzahl der Stresspatienten wird das ambulante Angebot erweitert und eine Tagesklinik geschaffen. Die angekündigten Kündigungen beim Personal werden nicht ausgesprochen.

Wie geplant werden Patienten mit einem psychosomatischen Leiden, die einen rehabilitativen stationären Klinikaufenthalt benötigen, ausserhalb des Inselspitals in Partner-Institutionen betreut. Kooperationen mit solchen rehabilitativen Institutionen sind im Aufbau. Dies betrifft z.B. stressbedingte Schmerzserkrankungen oder Burnout.

Auf Fachwelt gehört

Mit ihrem Entscheid trägt die Geschäftsleitung des Inselspitals den Bedenken der Fachwelt vor einer drohenden Versorgungslücke Rechnung. Die Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM) hatte sich in einer Petition mit 3'000 Unterschriften gegen die Schliessung der einzigen psychosomatischen Bettenstation an einem Unispital gewandt.

Die Abklärungen des Inselspitals bestätigten, dass insbesondere für die Versorgung von Patientinnen mit schweren, lebensbedrohenden Essstörungen weiterhin eine akutpsychosomatische, interdisziplinäre und stationäre Betreuung im Zentrumsspital nötig ist, die nur das Inselspital anbieten kann. Das gilt auch für Patienten mit komplexen Schmerzserkrankungen. Wie von den Fachleuten gefordert, soll diese Dienstleistung zentral in der Psychosomatik-Abteilung erbracht werden.

Inselspital benötigt Leistungsauftrag

Zur Sicherstellung der akutpsychosomatischen Versorgung benötigt das Inselspital einen expliziten Leistungsauftrag des Kantons. Der Kanton Bern hat den Auftrag für die Behandlung von Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen bisher ausschliesslich zwei privaten Kliniken (Lindenhofspital Bern, Klinik SGM Langenthal) erteilt. Diese erhalten für ihre psychosomatischen stationären Leistungen von den Krankenkassen eine spezielle Tagespauschale.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

- *Dr. Urs Birchler, Vorsitzender der Geschäftsleitung, 031 632 28 01*
 - *Prof. Andreas Tobler, Ärztlicher Direktor, 031 632 82 32*
- (beide erreichbar am Mittwoch, 29. Januar, von 12.30 bis 13.30 Uhr)*

Inselspital, Stabsbereiche, CH-3010 Bern

Kommunikation und Marketing, Mediendienst, Telefon +41 (0)31 632 41 59, Mobile +41 (0)79 280 86 39,

markus.haechler[at]insel.ch, www.insel.ch/medien/